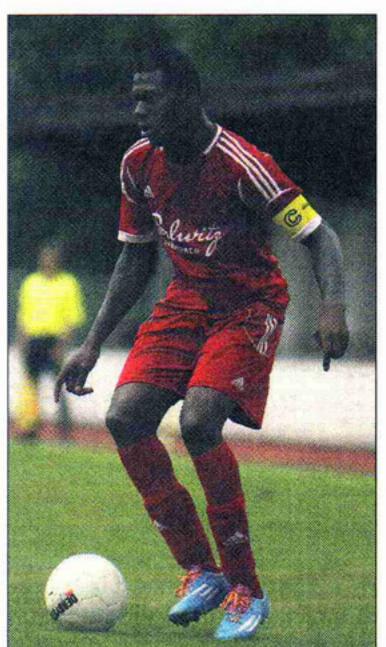
Zum zweiten Mal 0:1 - Lurups verpatzter Saisonstart

"Hier gibt es von allem etwas", sagte Lurups ältester aktiver Fußballer, Egon Paaschburg, als Schiedsrichter Stephan Cornehl (Meiendorf) im Heimspiel des SV Lurup gegen die zweite Mannschaft des VfL Pinneberg den von Daniel Suntic zum 1:0 vollstreckten Foulelfmeter in der 78. Minute wiederholen ließ, weil mehrere Spieler beider Mannschaften zu früh in den Strafraum gelaufen waren. Suntic

Toren führen müssen, so viele klare Torchancen hatte sich die Mannschaft gegen defensiv ausgerichtete Pinneberger herausgespielt. Die besten Möglichkeiten vergaben Suntic, Hüttner und Steinhöfel. So kam, wie es nach aller Fußballweisheit kommen konnte: Wer klare Torchancen nicht nutzt, steht am Ende als Verlierer da. Der Nachwuchs der Pinneberger Oberliga lauerte auf eine Kon-



had Karakas verzichten. Ange-

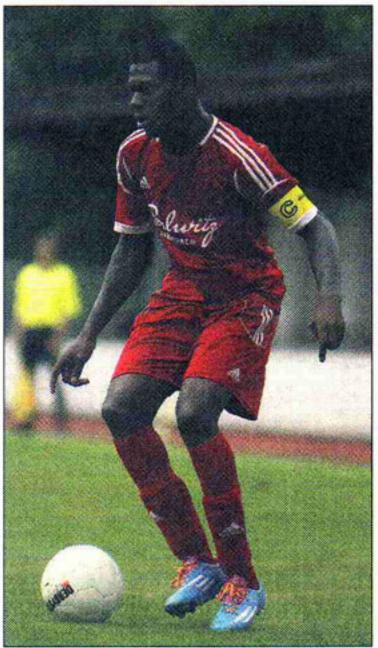
schlagen war auch Volkan Ak-

tan. Und bei den jungen Talen-

ten, die Algan aufbot, lief es

noch nicht rund: Roman Rahn,

an auflaufenden Fabio Haye. Ihnen fehlt es noch an Erfahrung. bei unserer dominanten Spielweise immer mal wieder geben ebenso wie unerwartete Siege", sagte Berkan Algan und fügte trotzig hinzu: "Am Ende landen wir in der starke Hammonia-Staffel weit oben, mindestens auf Platz Sechs."



Fabian Haye, SV Lurup

Zuschauern besucht.

Wer aber schießt die Tore?

Das erstmals um 12 Uhr ange-

pfiffene Spiel wurde von 120

Am kommenden Sonntag steigt

ein neues Lokalderby: der SV

Eidelstedt empfängt den Luru-

per Nachbarn. Anstoß ist am

17. August um 15 Uhr an der

Elbgaustraße. Zum nächsten

Heimspiel erwartet Lurup am

22. August die zweite Mann-

SV Lurup: Kindler; Appiah, Pe-

tersen, Ehlers, Haye (ab 60. Min.

Bah), Straub, Müller (ab 56. Min.

Gomoll), Steinhöfel (ab 81. Min.

Wi.

schaft des SC Victoria.

Rahn), Martens.

Der Mannschaftführer Mike Appiah in Aktion.

Ebrima Bah und den von Beginn "Solche Niederlagen kann es



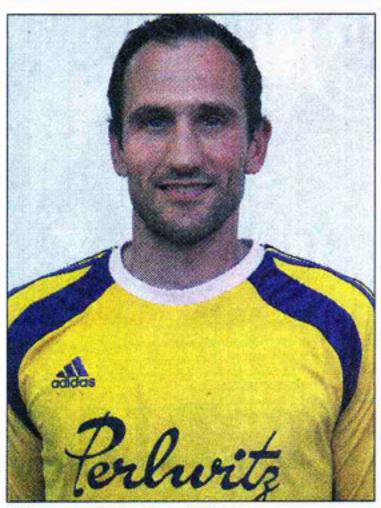
Tim Petersen, SV Lurup

"Auch ich halte einen solchen Anspruch für berechtigt", meinte Algans Trainerkollege Marc Zippel, "personell hat Lurup Oberligaformat. Begeistert ist Zippel von Torwart Marcel Kindler und von Tim Petersen, der vom VfB Oldenburg an die Flurstraße gekommen ist. Aber die sind in der Abwehr und nicht im Angriff zu finden. So bleibt die Frage:

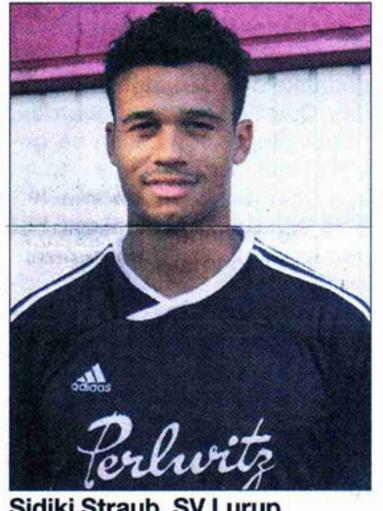


Trotz vollem Körpereinsatz konnten Kopfballspieler Sidiki Straub und Cem Müller den Ball nicht hinter die Torlinie bekommen.

trat also zum zweiten Mal an, termöglichkeit, die sich in der suchte sich die andere Torecke 83. Minute auch bot. Nils Hamaus und schoss so schwach, dass Patrick Johmann im Gäste-Tor den Ball festhalten konnte. Die Zuschauer rauften sich die Haare, und Friedrich Müller, langjähriger Ligaobmann Lurups, stöhnte im VIP-Raum: "Wann schießen die Jungen endlich ein Tor?" Meinte Egon Paaschburg sarkastisch: "Sei nicht so ungeduldig. Es ist doch noch hell genug". In der Tat hätte Lurup bis in den späten Abend spielen können, ohne den Ball ins gegnerische Tor zu befördern. Schon in der ersten Halbzeit hätte Lurup nach Meinung von Sportchef Andreas Klobedanz mindestens mit drei



Marcel Kindler, SV Lurup



mer nutzte sie zum 1:0, das Lu-

rups Niederlage besiegelte.

Sidiki Straub, SV Lurup

"Natürlich ärgern mich die drei Niederlagen zum Saisonbeginn", sagte Lurups Trainer Berkan Algan. Gemeint waren die beiden ersten Punktspiele gegen Sasel und die Zweite des VfL Pinneberg und vor allem die blamable 2:3-Niederlage im Oddset-Pokal beim Kreisligisten TSV Seestermüher Marsch. Gründe gab es mehrere: Am Sonntag musste Algan auf seinen mit Grippe im Bett liegenden Mannschaftskapitän Manuel Kaladic, ferner auf die Urlauber Demirci und Bayram und den beruflich verhinderten Ci-